

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
31. JANUAR 1952

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr. 830 013
KLASSE 71b GRUPPE 12 02
Sch 1647 VII/71b

Eugen Schnurbusch, Hagen
ist als Erfinder genannt worden

Eugen Schnurbusch, Hagen

Vorderkappenschutz für Schuhe

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 31. März 1950 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 27. Dezember 1951

Die Erfindung betrifft einen Vorderkappenschutz für Schuhe, insbesondere Kinderschuhe, welcher die Vorderkappe des Schuhwerks insbesondere beim Fußballspiel vor vorzeitiger Abnutzung schützen soll. Die Erfindung besteht darin, daß die Sohle der aus Hartgummi bestehenden Schutzkappe mit einem Kantenwulst sowie einer Stahlplatteneinlage versehen ist.

Der erfindungsgemäße Kappenschutz kann ferner gekennzeichnet sein durch an den Seiten der Kappe angreifende, mit einem Verschuß ausgestattete und aus gleichem Gummi bestehende Riemen zum Befestigen der Kappe am Schuh.

Ein derartiger Kappenschutz ist geeignet, die größten Beanspruchungen aufzunehmen, da der wulstartige Kantenwulst in Verbindung mit der Verstärkungseinlage und der Elastizität des Kappenmaterials allen mechanischen Einwirkungen mit Sicherheit standhält.

Der Gegenstand der Erfindung ist in der Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigt

Abb. 1 den Kappenschutz in Ansicht von vorn und Abb. 2 im Längsschnitt.

In den Abbildungen sind mit 1 die Sohle, mit 2 die Kappe, mit 3 der wulstartige Kantenwulst derselben, mit 4 die Verstärkungseinlage aus Stahlblech, mit 5 die Verschußschnalle und mit 6 die seitlichen, aus dem gleichen Gummi wie die Kappe bestehenden Riemen zum Befestigen der Kappe am Schuh bezeichnet.

Die Kappe 2 ist in der Vorderwandung etwa 10 mm und oben und unten etwa 4 mm stark. Wie

erwähnt, besteht der Anschnallriemen 6 aus dem gleichen Gummi wie die Kappe 2 und ist ohne Naht mit dieser verbunden. Die wulstartig ausgebildete Sohlenkante 3 ist ungefähr 2,5 mm stark, und die Stärke der Stahlplatte 4, welche in die Sohlenplatte 1 eingelassen ist, beträgt ungefähr 0,75 mm.

Die Schnalle 5 am Anschnallriemen 6 ist aus Metall und liegt auf der Außenseite des Schuhs. Die Schnallenlöcher sind durch Metallösen verstärkt, wodurch ein Ausreißen unmöglich gemacht ist.

Der Kappenschutz wird bei Benutzung wie folgt gehandhabt: Er wird einfach über den Schuh gezogen und durch den Anschnallriemen so am Schuh festgeschnallt, daß der Riemen über der Ferse zu liegen kommt, wodurch ein fester Sitz gewährleistet ist.

Der erfindungsgemäße Kappenschutz kann für alle Schuhgrößen passend hergestellt werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorderkappenschutz für Schuhe, dadurch gekennzeichnet, daß die Sohle (1) der aus Hartgummi bestehenden Schutzkappe (2) mit einem Kantenwulst (3) sowie mit einer Stahlplatteneinlage (4) versehen ist.

2. Kappenschutz nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch an den Seiten der Kappe (2) angreifende, mit einem Verschuß (5) ausgestattete und aus gleichem Gummi wie die Kappe bestehende Riemen (6) zum Befestigen der Kappe am Schuh.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

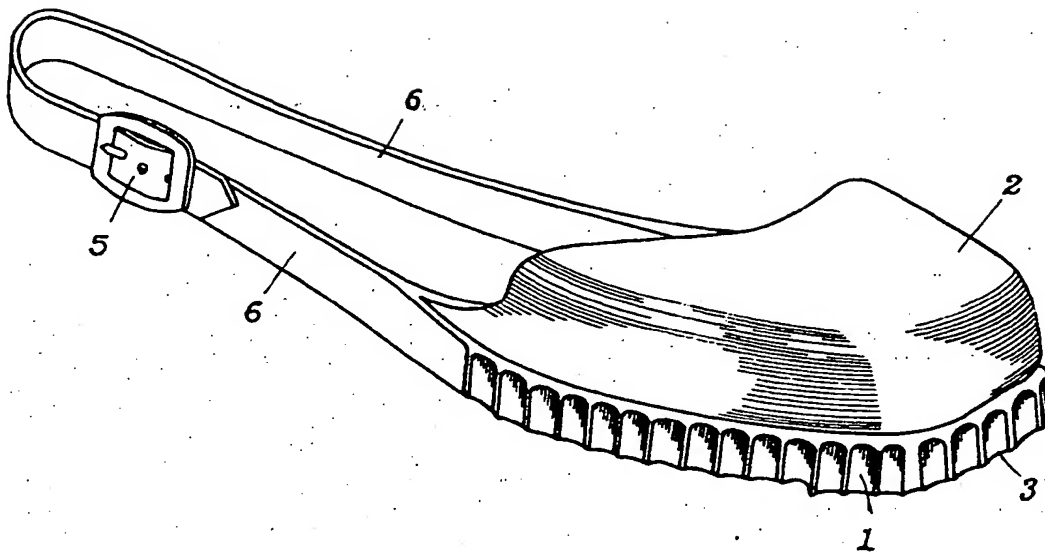


Abb. 2

